

Ohne Schmerz? Kein Scherz!

Therapeut Tobias Eisele und sein Team erleben täglich erstaunliche Erfolge

Freigericht/Aschaffenburg. Ob Rücken, Nacken oder Knie... schaut man sich in den Wartezimmern von Physiotherapeuten und Ärzten um, gehören starke Schmerzen im Bewegungsapparat zum Alltag vieler Menschen, oft seit Jahren oder Jahrzehnten. Schmerztherapeut Tobias Eisele hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem Zustand ein Ende zu bereiten. Denn, so sagt er: „Jeder Mensch hat das Recht, schmerzfrei zu sein. Ein Leben frei von Schmerz und mit Freude an Bewegung hat eine ganz andere Qualität.“ Dass das tatsächlich möglich ist, auch bei Menschen, die an chronischen Schmerzen leiden, beweisen er und sein Team jeden Tag.

Herr Eisele, Sie behandeln Ihre Patienten erfolgreich ohne Medikamente und ohne Operationen - wie geht das? Zunächst einmal ist es wichtig zu verstehen, warum wir überhaupt Schmerzen haben. Viele Menschen denken, der Schmerz entsteht durch einen körperlichen Schaden, wie zum Beispiel die Abnutzung in einem Gelenk oder in den Bandscheiben. Das stimmt so nicht. Vielmehr ist der Schmerz ein Signal des Gehirns, dass ein Schaden ent-

stehen kann – er ist sozusagen die Vorwarnung, bevor Schlimmeres passiert. Wir nennen Schmerzen daher auch „Alarmschmerzen“. Sie dienen unserem Schutz: Der Körper hilft sich auf diese Weise selbst, weitere Bewegungen dieser Art zu vermeiden, die zur Schädigung des betreffenden Körperteils führen könnten.

Können Sie dies an einem Beispiel erklären?
Nehmen wir die Arthrose, den

Gelenkverschleiß. Der Verschleiß des Knorpels entsteht dadurch, dass das Gelenk zusammengesprengt wird und zwar durch muskuläre Fehlspannung. Diese Fehlspannungen sind heutzutage weit verbreitet, denn wir Menschen sind für die vielseitige Bewegung geschaffen, nutzen aber nur etwa 20 Prozent unserer Möglichkeiten. Wir verbringen ja den Großteil unseres Lebens im Sitzen. Durch diese Einseitigkeit wird die Muskulatur falsch belastet, was zu Verletzungen des Bindegewebes und anderer Weichteile führt – wie etwa von Knorpeln in Gelenken. Was hierbei weh tut, ist nicht der Knorpel selbst, denn der hat keine Nerven. Der Schmerz, den wir bei der Arthrose spüren, ist nichts anderes als das Signal: „Halt, hier stimmt was nicht! Bitte diese Bewegung nicht weiter ausführen, sonst nimmt das Gelenk Schaden!“ Hier setzen wir mit unseren verschiedenen Behandlungstechniken an.

Auf welcher Technik basiert Ihre Behandlungsmethode?
Wir behandeln rein manuell, mit den Händen, und verbinden dies mit Bewegungsübungen, die wir individuell auf den Patienten abstimmen. Am ehesten kann man sich die Techniken als eine Art „Umprogrammierung“ oder „Gesundprogrammierung“ der Muskeln vorstellen. Dabei werden Disharmonien in der Muskulatur aufgehoben und Störungen oder Verletzungen im Bindegewebe beseitigt. Mit dieser Kombination erreichen wir bei unseren Patienten langfristige Linderung oder sogar die komplette Schmerzfreiheit. Natürlich gehört dazu auch, dass der Patient seine Übungen regelmäßig macht. Die Konsequenz sichert den Erfolg.

Hilft Ihre Therapie bei allen Schmerzarten?
Grundsätzlich kann unsere Form der Behandlung bei allen Schmerzen ausprobiert werden – ob am Kopf, im Nacken, in den Schultern oder in



Tobias Eisele

den Beinen. Und zwar unabhängig von einer vielleicht bereits diagnostizierten Schädigung! Wir erzielen selbst bei sehr komplexen Krankheitsbildern und chronischen Schmerzen, die manchmal schon über Jahre bestehen, eine deutliche Entlastung für unsere Patienten und dies bereits nach der ersten Behandlung. Das ist mit einer der Gründe, warum ich meine Arbeit so liebe: zu sehen, dass ein Mensch, der jahrelang gelitten hat, nun wieder gerne lebt und sich gerne bewegt. Diese Art von Lebensqualität steht jedem Menschen zu und daran arbeiten mein Team und ich jeden Tag. Wir sind immer wieder dankbar und überwältigt, wenn unsere Patienten selbst nach „30 Jahren Rückenschmerzen“ oder nach 20 Jahren, in denen der Kopfschmerz ihr täglicher Begleiter war, wieder beschwerdefrei sind!

Wann setzen die ersten Erfolge ein und wie lange dauert die Behandlung?
Im Durchschnitt benötigen wir drei bis vier 45- bis 60-minütige Behandlungen. Wenn während der ersten Sitzung keine Schmerzreduktion erreicht wird, macht es keinen Sinn, weitere Termine zu vereinbaren. Das ist inzwischen ein ganz klarer Erfahrungswert. Doch die erste Sitzung lohnt sich auf jeden Fall, um zu erkennen, ob und welche Chancen auf Besserung bestehen. Mit der dritten beziehungsweise vierten Behandlung sind die meisten Patienten schmerzfrei.

Weitere Informationen, viele Erfahrungsberichte schmerzfreier Patienten und persönliche Terminvereinbarung unter Tel. (06021) 4 38 38 13 oder Tel. (06055) 9 39 99 99 und www.aktima.de.



Schmerztherapiepraxis sucht

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker (m/w/d)

als „manuelle Schmerztherapeuten“ in Teilzeit oder stundenweise.

Wir sind ein kleines, motiviertes Team in Praxen in **Aschaffenburg** und **Freigericht-Somborn**. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir dich zum nächstmöglichen Zeitpunkt **zur freien Mitarbeit oder in Festanstellung**.

Wir bieten

- Überdurchschnittliche Vergütung
- Tolle Entwicklungsperspektiven mit attraktiven Zulagen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- u. v. m.

Weitere Infos:
www.aktima.de/jobs

aktima
schmerzfrei leben

aktima GmbH · Würzburger Str. 37 · 63739 Aschaffenburg
jobs@aktima.de · www.aktima.de